Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 20 (1869)

Heft: 2

Artikel: Einladung zur Bestellung von Samen exotischer Holzarten

Autor: Kopp, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-763811

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ginladung.

zur

Bestellung von Samen exotischer Holzarten.

Die vom schweizerischen Forstverein zur Förderung von Andauversuchen mit exotischen Holzarten erwählte Kommission wird sich angelegen sein lassen, auch für die diesjährigen Saaten den Bezug von Samen für die schweizerischen Forstverwaltungen bestmöglichst zu vermitteln; sie legt nachstehend das Samenverzeichniß pro 1869 vor, mit der Einladung, Bestellungen dem Unterzeichneten mit möglichster Beförderung einzugeben.

Samenverzeichniß pro 1869.	excl, Ber	Preis excl, Berpadungs- unb Berfenbungskoften.	
1. Nadelhölzer.	per	Fr.	Rp.
* Abies Appollinis griechische Weißtanne	Loth		55
" balsamea amerikanische Balsam-			
tanne	"		75
" canadensis kanadische Hemlok- oder			
Schierlingtanne	. "	1	25
* " cephalonica jonische Weißtanne	. //	11	55
* " Douglasii kalisornische Weißtanne	"	9	50
" Mertensiana kalifornische Hemlok	=		
tanne	. 100 Körner	1	30
* " Nordmanniana kaukasische Edel			
tanne	. Loth	1	30
* " Pickta sibirische Weißtanne.	. "	9	50
* " Pinsapo spanische Weißtanne	. "	1	05
* " Reginae Amaliae arkadische Weiß	=		00
tanne	. "	"	80
" (Picea) acicularis neue japanisch	e		
"Fichte	. 10 Körner	_	50
" alba amerikanische Weißsichte	. Loth	2	30
" Menziesi nordkalisornische Fichte	100 Körner	1	30
" obovata sibirische Fichte .	. 20 "	1	25
" orientalis Sapindusfichte .	. 100 "	1	25
* Cedrus Libani Libanon-Ceder .	. Loth	"	80
* " Atlantica Atla&-Ceder	. "	"	45

	Preis excl. Berpadungs- und Berfenbungskoften.		
	per	Fr.	Rp.
* Cedrus Deodara Hymalaya-Ceder, frische			
Erndte	Loth	3	80
Gingkgo biloba, Salisburia adiantifolia * Juniperus virginiana virginische Wach=	100 Körner	4	55
holder rothe virginische Ceder .	Loth	1	
Larix americana amerifanische Lärche .	"	3	20
" dahurica dahurische Lärche	100 Körner	"	80
" Ledeburi (sibirica) ruffische Lärche	Loth	3	20
* Pinus excelsa Hymalayakiefer	"	2 2	55
* " Lambertiana Riesenfieser	,,	2	55
" Panachaica vom Gebirge Boidas			
in Griechenland, Zierbaum , resinosa amerikanische Harz- oder	"	1	55
Rothfiefer	"	6	30
Nadeln bis 15" lang, Zapfen bis 1 Fuß	,,	2	55
* Sequoia sempervirons (gigantea) Riesen= cypresse, reiner, direkt aus Calisor= nien importirter Samen	,,	2	30
* Taxodium (Cupressus) distichum virgi= nische Sumpschpresse extra gute	"		
Qualität Samen	" .	"	80
* Thuja gigantea Riefen-Lebensbaum	"	7	60
* Wellingtonia gigantea kalifornische Rie=			
sensichte, Mamuthssichte, neue Sa-			
menernote	100 Körner	1	10
II. Laubhölzer.		1	
* Acer dasycarpum Silber-Ahorn	Loth		55
" Negundo Eschenblättriger Ahorn .		24	15
acchaninum Quetancham	"	"	15
" rubrum rother Ahorn	"	"	55
* Betula lenta zähe Birke	"	$\overset{\prime\prime}{2}$	
* Celtis australis Zürgelbaum	Pfund	1	"

	Preis ercl. Berpactungs- unb Berfendungskoften.		
	Fr.	Fr.	Rp.
Fagus obliqua	Loth	2	60
* Fraxinus americana amerifanische Esche	"		55
" Ornus Manna-Esche	"	,	30
* Juglans alba, Carya alba weißer Muß=		= 1	
baum, Hiforn	Pfund	5	10
" nigra schwarzer Nußbaum	10 Nüsse		40
cinerea grauer Rußbaum	10 "		65
Platanus occidentalis ameritan. Platane	Loth	"	15
* Quercus rubra Blut-Ciche	Pfund	2	
" coccinea Scharlach-Ciche	,,	2	55
" tinctoria Färber-Ciche	,,	9	50
Eucalyptus diversicolor	25 Körner	"	55
gigantea	Loth	3	20
" globulus Veilchenbaum .	"	3	20
" robusta	"	3	20

Die mit * bezeichneten Holzarten sind vorzugsweise zu Anbauverssuchen zu empsehlen. Sine aussührliche Beschreibung dieser Holzarten mit Angaben über ihren heimathlichen Verbreitungskreis, Berhalten zu Klima und Boden, Wachsthumsverhältnisse, Sigenschaften des Holzes u. s. w. enthält die schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen von 1864, 65 und 66. Die Gattung Eucalyptus, welche zur Familie der Myrthaeven gehört, ist weder in diesen Beschreibungen noch in den frühern Samenverzeichnissen berücksichtigt worden, weil die Kommission die Aussicht hegte, daß diese, Australien angehörenden immer grünen Laubholzbäume wenigstens als Waldbäume in der Schweiz nicht in Betracht kommen können. Dem mehrsach ausgesprochenen Wunsche, Samen von diesen Holzarten zu erhalten, haben wir nun aber doch in dem diesiährigen Samenwerzeichniß Rechnung getragen, um so mehr, als in unserer Zeitschrift und selbst in einem sehr verbreiteten landw. Blatt der Schweiz der Andau dieser Holzarten sehr empsohlen wird.

In dem diesjährigen Hauptverzeichniß über Samen und Pflanzen von Haage & Schmidt, Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt wird über diese Holzarten Folgendes berichtet:

"Die Eucalypten sind die größten Bäume Anstraliens und liefern

ein unübertroffenes Nutholz, das sich trot des ungemein raschen Wachsthums durch seine eisenartige Härte und Dauerhaftigkeit auszeichnet; im südlichen Europa überall gedeihend, versprechen sie daselbst von hoher Wichtigkeit als Waldbäume zu werden. Eucalyptus globulus erreicht eine Durschschnittshöhe von 250—350 englischen Fußen und zeichnet sich besonders durch unglaublich rasches Wachsthum in der Jugend aus. In Paris erreichte diese Pflanze in einem Sommer die enorme Höhe von $4^{1}/_{2}$ Weter. Von E. diversicolor wird angegeben, daß dieser Baum im westl. Australien eine Höhe von 400 Fußen erreiche."

In der Synopsis plant. von Rosenthal wird angegeben, daß E. globulus vorzugsweise auf Van Diemens Land (Neuholland) vorkomme, dort eine Höhe von 250—350' erreiche, das gesuchteste Bau= und Nutz-holz liefere und dessen aromatische Rinde, Blätter und Früchte als Gewürz gebraucht werden.

Im füdlichen Europa ist E. globulus schon vielsach angebaut worsten und gedeiht vorzüglich. In größter Ausdehnung und mit dem besten Erfolg ist diese Holzart in Algier angebaut worden. Sie erreichte dort schon in 8 Jahren eine Höhe von 12—15 Meter und 1½ Meter Umsfang. Es steht dort diese Holzart in großen Ehren.

Unzweiselhaft steht fest, daß E. globulus und E. robusta in allen den Ländern, wo das Klima ihrem vollen Gedeihen günstig ist, zu den werthvollsten Waldbäumen gehört.

Db nun aber diese immergrünen Laubholzbäume auch in der Schweiz Gedeihen sinden, darüber vermögen erst mehrsache Andanversuche sichern Ausschluß zu geben. Die Erfahrungen, die hierüber im botanischen Garten in Zürich gemacht wurden, berechtigen allerdings nicht zu großen Hoffnungen. Sie konstatiren indessen nur, daß diese Holzarten in der Jugend gegen Kälte äußerst empfindlich sind und auch im Winter Kältegrade von mehr als 3° nicht vertragen, daher den Winter über in erwärmten Lokalen ausbewahrt werden müssen. Der Samen dieser, wie überhaupt aller seinern Sorten ist in Töpsen oder Kistchen zu säen. Es darf dies aber nicht abhalten, weitere Kulturversuche anzustellen, da die Erfahrungen schon mehrsach nachgewiesen haben, daß exotische Holzarten, die in der Jugend unser Winter nicht ertragen, im späteren Alter noch in sehr hohen Lagen gedeihen.

Denjenigen, die bei den Anbauversuchen mit exot. Holzarten nicht geneigt sind, etwas mehr Sorgfalt zu verwenden in der Auswahl des Standortes, Aussaat, Behandlung der Pflänzlinge u. s. w. als dies für einheimische Holzarten nöthig ist, rathen wir indessen ab, mit diesem Südländer Versuche anzustellen.

An unsere verehrten Fachgenossen richten wir noch die Bitte, die Ergebnisse ihrer Andauversuche mit exotischen Holzarten in der in vorsjähriger Sinladung näher bezeichneten Richtung dem Unterzeichneten mittheilen zu wollen, damit die in den verschiedenen Gegenden der Schweiz bei diesen Andauversuchen gemachten Erfahrungen zusammengestellt und bald möglich zum allgemeinen Nußen verwendet werden können.

Der Präsident der Kommission J. Kopp, Prosessor in Zürich.

Aus dem im Monat Mai letzthin erschienenen

Verwaltungsbericht

der Pirektion der Pomäneu, Forsten und Entsumpfungen des Kantons Bern für das Jahr 1867

entnehmen wir Folgendes:

I. Forftwefen.

A. Allgemeines.

Der Entwurf Forstgesetz gelangte dieses Jahr noch nicht zur Vorlage an die Behörden, weil die Direktion durch die Organisation des Vermessungswesens und die Verhandlungen in Sachen der Juragewässers Correktion auf ganz außerordentliche Weise in Anspruch genommen wurde.

Dagegen wurde im Herbst dieses Jahres "der allgemeine Bericht und die summarische Zusammenstellung der forststatistischen Ergebnisse" in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht.

Derselbe ist geeignet, ein übersichtliches Bild der bernischen Waldverhältnisse zu geben und wird beabsichtigt, successive aus dem reichen Material, welches diesem Auszuge als Beleg dient, auch die Zusammenstellung der gemeindeweisen Ergebnisse nach Amtsbezirken im Druck solzgen zu lassen.

In der Einleitung dieser umfassenden und mit aller Sorgfalt außzgeführten Arbeiten wird hervorgehoben, daß eine genaue und möglichst vollständige Kenntniß der wirklichen Zustände eines Landes für die Gesetzgebung und Verwaltung die beste Richtschnur zur Beseitigung bestehender Uebelstände und die sicherste Grundlage zur Anbahnung und dum Ausbau besserer Zustände sei und daß die Ausarbeitung einer eins